



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Grundlagen der Chemie	
<b>Fachbereich</b> Medizinphysik – Physikalische Technik	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Seminaristischer Unterricht	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lernwhopper</li><li>• Audiovisuelle Präsentation</li><li>• Stillarbeit</li><li>• Rechenübungen</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>In dieser Vorlesung wird einer heterogenen Studierendengruppe das Basiswissen der Chemie vermittelt. Eine Herausforderung besteht darin, Übungselemente in die Vorlesung zu integrieren. So werden Lehr- und Übungsphasen abgewechselt und zusätzliche Übungen über das Onlineportal Moodle zur Verfügung gestellt.</p> <p>Mit dem Priming-Effekt versucht der Lehrende, die Erinnerung der Studierenden über zwei Veranstaltungstermine hinweg aufrecht zu erhalten. Der Dozent schneidet am Ende der Lehrveranstaltung bereits das Thema der nächsten Veranstaltung an, damit die Studierenden nicht ins kalte Wasser geworfen werden.</p> <p>Der Lehrende versucht in seiner Veranstaltung, eine emotionale Nähe zur Thematik aufzubauen, da emotionale Einbindung das Lernen und das Interesse unterstützen. So werden Bezüge zu alltäglichen Situationen und konkreten Anwendungsbereichen des Berufs mit den Vorlesungsinhalten verknüpft und Hilfestellungen für bestimmte Problemfelder aufgezeigt. Praktische Rechenübungen während der Lehrveranstaltung dienen der Vertiefung des Lehrstoffs und werden vom Lehrenden als auch von Studierenden durchgeführt. Besonders die Durchführung von Rechenübungen hat sich als besonders hilfreich erwiesen, da bei vielen Studenten nur geringe Vorkenntnisse vorhanden sind.</p>	
<b>Kontakt</b> Balz, Hellfried	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> International Aspects of Civil Engineering	
<b>Fachbereich</b> Bauingenieur- und Geoinformationswesen	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Übung mit Projektbeispielen	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Moodle / Fachvokabeldatenbank</li><li>• Brainstorming / Pinnwandmoderation / Mind-Mapping</li><li>• Lehrvortrag / Lehrgespräch</li><li>• Problembasiertes Lernen / Gruppenarbeit</li><li>• Gruppenpräsentation / Diskussion</li><li>• Bewertungsbonussystem</li><li>• Target / Evaluation</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Die Lehrveranstaltung ist als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang 'Konstruktiver Hoch- und Ingenieurbau' vorgesehen und richtet sich an Studierende mit Interesse am Planen und Bauen im Ausland. Das Modul wird auf Englisch angeboten. Lernziele und Inhalte:</p> <p>Akzeptanz von Englisch als offizielle Sprache in einem Bauprojekt / Verwendung von Englisch in Meetings als Non Native Speaker (NNS) / Verwendung von Englisch in Dokumenten als NNS / Erweiterung des englischen Fachvokabulars im Bauwesen</p> <p>Kenntnisse internationaler Civil Engineering Ethics / Kenntnisse internationaler Civil Engineering Organizations / Kenntnisse internationaler Civil Engineering Building Codes</p> <p>Sensibilisierung für die Diversität des Planens und Bauens im Ausland (kulturelle Vielfalt: kiss, bow or shake hands? / Planungs- und Bauprozesse / Zuständigkeiten / Behörden / Genehmigungen / Planungs- und Bauverträge / Umwelteinflüsse und Risiken / Planen und Bauen in Erdbebengebieten)</p> <p>Grundlagenverständnis für erdbebensichere Bemessung von Hochbauten (Entstehung von Erdbeben / Einwirkung von Erdbeben auf Bauwerke / Antwortspektrenverfahren / Modalanalyse / konstruktive Regeln für Hochbauten / Energiedissipationskapazität und Duktilitätsklassen / Verhaltensbeiwerte / Kapazitätsbemessung / Basisisolierungssysteme, Dämpfer und Schwingungstilger)</p>	
<b>Kontakt</b> Dick, Volker	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Software Engineering 1 und 2	
<b>Fachbereich</b> Technische Informatik	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Mit praktischen Aufgaben begleiteter Projektunterricht	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Paararbeit</li><li>• Lehrgespräch</li><li>• Blitzlicht</li><li>• Quiz</li><li>• Projekt</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Über zwei Semester verteilte praktische Umsetzung eines Softwareprojekts mit selbstgewähltem Thema. Im 1. Semester findet der Entwurf der Software und im 2. Semester die Implementierung statt. Die Veranstaltung ist in Übungen und Seminaristischen Unterricht getrennt. In den Übungen wird in selbstorgansierten Gruppen in einer Laborumgebung gearbeitet, es finden wöchentliche Rücksprachen statt. Im Seminaristischen Unterricht werden Übungsaufgaben in Paararbeit gelöst. Als „Nebenwirkung“ werden dabei soziale und kommunikative Kompetenzen vermittelt. Ein Teil der Wissensvermittlung findet frontal statt, wechselt sich aber mit interaktiveren Phasen der Unterrichtsgestaltung ab. Unterrichtsmaterialien werden als „Lückentext“ zur Verfügung gestellt, die Studierenden komplettieren ihre Unterlagen während der Veranstaltung. Dadurch fällt die Aufmerksamkeit nicht so stark auf die Mitschrift und wichtige Begriffe werden trotzdem durch Aufschreiben gefestigt.</p>	
<b>Kontakt</b> Höfig, Edzard	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Forschung und Entwicklung Druck	
<b>Beuth HS</b> Druck- und Medientechnik	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Forschungsorientiertes Lernen	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Themenlandkarte</li><li>• Brainstorming</li><li>• Vortrag</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> Während des Seminars lernen die Studierenden, anhand vereinfachter Modelle das Modellieren und Darstellen technischer Probleme. Dadurch lernen sie, Forschungsprojekte zu planen und zu leiten.	
<b>Kontakt</b> Hauck, Shahram	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Zellbiologie	
<b>Fachbereich</b> Life Sciences and Technology	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> „Interaktive Lernformen in der Vorlesung Zellbiologie“	
<b>Angewandte Methoden 1. Methoden:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrvorträge</li><li>• Plenumsfragen oder "Murmelgruppen"</li><li>• Überprüfung des Lernfortschritts (Lückentexte, Arbeitsblätter, Quizze, E-Learning-Tools)</li><li>• Hörsaalspiele (Wiederholung, Festigung, Anwendung, Gruppenarbeiten) Bsp. Tabu, Scrabble, Domino</li><li>• Gruppenarbeiten zur Förderung der Kommunikation der Studierenden untereinander, sowie selbständiges Erarbeiten von Fragenstellungen (Arbeitsblätter)</li><li>• Lernen durch Anfassen – Modelle, Pflanzen, Bausteine</li><li>• Experimente (biegsamer Knochen)</li><li>• Filme</li></ul>	
<b>2. Lehrmittel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte</li><li>• Arbeitsblätter</li><li>• Bereitstellung des Unterrichtsmaterials auf der Lehrplattform Moodle (ppt-Folien, Filme und Online-Fragen)</li><li>• Greifbares Material (Knochen, Pflanzen, Bausteine, Modelle)</li></ul>	



**Kurzbeschreibung**

Das Modul „Zellbiologie“ befasst sich mit biologischen Vorgängen auf zellulärer Ebene.

In meiner Lehre lasse ich rezeptive und expressive Phasen aufeinander folgen. Die Studierenden können den aufgenommenen Stoff somit unmittelbar in eigene Arbeitsergebnisse umsetzen, dadurch verinnerlichen und festigen. Für diese Form der Lehre setze ich interaktive Lernformen ein, beispielsweise E-Learning-Tools, Murmelgruppen, Hörsaalspiele oder Lückentexte, so dass die Studierenden den aufgenommenen Stoff verstehen, anwenden und festigen.

In meinen Lehrveranstaltungen baue ich Brücken zwischen Theorie und Praxis und versuche anhand von Filmen, Modellen und Experimenten Neugier bei den Studierenden zu wecken. Ich bringe viele eigene aktuelle Forschungsergebnisse in die Vorlesung ein. Diese Anwendungsorientierung hilft, die Studierenden für ein Thema zu begeistern.

**Kontakt**

Kuhne, Maren



<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Grundlagen der Physik (Nebenfach für Wirtschaftsingenieurwesen)	
<b>Fachbereich</b> Fachbereich II Mathematik, Physik, Chemie	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungen (2 + 1 SWS)	
<b>Angewandte Methoden</b> Strukturiertes Lern- und Dialogverfahren (Kombination aus Lernkarten, Stationenlernen, Partnergespräch, Quiz. Materialien Moodle-basiert.)	
<b>Kurzbeschreibung</b> <u>Physik-Übungen revisited – Ein innovatives Lern- und Dialogverfahren in einem integrierten PhysikKurs an einer Fachhochschule</u> Wird Physik im Grundstudium von den Studierenden als Nebenfach interpretiert, das mit saisonalem Arbeitseinsatz zu den Klausurterminen zu bewältigen sei, kommt es häufig zu Misserfolgen im Lernprozess. Die Physik wird als „schwierig“ empfunden – tatsächlich bauen die Inhalte bloß systematisch und kanonisch aufeinander auf. Für einen Lernerfolg ist daher insbesondere eine kontinuierliche Lernarbeit geboten. Hierfür wiederum sind Wiederholungsanlässe und niedrige Hemmschwellen bei der Artikulation von Lernschwierigkeiten erforderlich. Studierende auf unteren Lernniveaus tendieren demgegenüber dazu, Verständnisschwierigkeiten nicht weiter zu äußern; sie werden „abgehängt“. Dieses Lehrprojekt widmet sich hierzu der Neugestaltung der Übungen (1 SWS) zum seminaristischen Unterricht „Physik für Wirtschaftsingenieurwesen“ (2 SWS). Innerhalb des Projektes sollen Inhalte in einem zweistufigen Lernkartenformat angeboten und durch die Studierenden einem strukturierten Dialog spielerisch erarbeitet werden. Die Studierenden bleiben in den Dialogphasen größtenteils unter sich, wodurch die Hemmschwelle der Verbalisierung und der gegenseitigen Korrektur abgesenkt werden soll. Insofern dient das Lernformat nicht nur der vollständigen oder vollständig korrekten Abbildung der Lerninhalte, sondern es soll insbesondere den strukturierten und regelmäßigen Dialog der Studierenden über die Lerninhalte ermöglichen und erleichtern. Eine Evaluierung zeigt, dass Lerninhalte in gewissen Grenzen tatsächlich einfacher zugänglich gemacht und Verbalisierungen erleichtert werden konnten. Es sind Hinweise verfügbar, dass alle Lernniveaus vom Lehrinnovationsprojekt profitieren konnten.	
<b>Kontakt</b> Kurtze, Hannes	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Energetische Systemanalyse – Komponenten	
<b>Fachbereich</b> Gebäudeenergiemanagement	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Problemorientiertes Lernen	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachlandkarte</li><li>• Animation zur Visualisierung</li><li>• PowerPoint</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die energetische Analyse von Komponenten in einem gesamten gebäudetechnischen System. Zusammenfassend hat das gebäudetechnische System die Aufgaben, den Komfort bzw. die individuellen Bedürfnisse von Menschen (Temperatur, Feuchte, Luftbewegung, Strahlungsasymmetrie, Schadstoffgehalt) zu erfüllen. Dabei steht das System unter Beziehung mit der schwankenden Bewegung wie Sonnenstrahlung, Außentemperatur etc. Deshalb arbeitet das System entsprechend dynamisch. Mit anderen Worten sind die Prozesse innerhalb des gebäudetechnischen Systems sehr komplex, die weder gesehen noch angefasst werden können. Es fordert somit beim Lernen hohes abstraktes Denkvermögen.	
<b>Kontakt</b> Le, Huu-Thoi	





## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Datenbanksysteme 1	
<b>Fachbereich</b> Medien und Informatik – VI	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik
<b>Lehrkonzept</b> Inverted Classroom mit lehrbegleitender studentischer Hilfskraft im Kurs Datenbanksysteme 1	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachlandkarte</li><li>• Stoffreduzierung</li><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Projektarbeit</li><li>• Wechsel von expressiven und rezeptiven Phasen</li><li>• Differenzierung nach Lerntypen</li><li>• 20-Minuten-Regel</li><li>• Lehrvortrag</li><li>• Lehrgespräch</li><li>• Posterpräsentationen (Ausstellungsrundgänge)</li><li>• Lehrvideos</li><li>• Inverted Classroom (Flipped Classroom)</li><li>• Programmierübungen</li><li>• Präsentationen</li></ul>	



### **Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung Datenbanksysteme 1 wurde im Rahmen des Lehrprojekts in Form eines Inverted Classrooms durchgeführt und eine studentische Hilfskraft unterstützte den Dozenten lehrbegleitend während der Präsenzphasen.

Die vorhandenen Lernmaterialien wurden überarbeitet und darauf aufbauend umfangreiche Lehrvideos erstellt, mit denen die bisherige Vorlesung in das Vorfeld der Präsenzveranstaltung verschoben werden konnte. Die eigentliche Präsenzveranstaltung konnte für die Bearbeitung einer selbst gewählten Projektaufgabe als Gruppenarbeit genutzt werden.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Lehrvideos von den Studierenden gut angenommen wurden. Die intensivere Betreuung in der Präsenzveranstaltung durch den anwesenden Dozenten und die lehrbegleitende studentische Hilfskraft kann zu sehr guten Ergebnissen führen. Es kommt auf die Motivation der Studierenden an, welchen Nutzen sie aus dem Veranstaltungsformat ziehen. Leistungsstärkere Studierende können hervorragende Ergebnisse erzielen. Leistungsschwächere Studierende können scheitern, wenn ihnen die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen fehlt. Hierin liegt ein Risiko des Inverted Classrooms, das sich auch bei intensiver Betreuung nicht ausschließen lässt.

Die Produktion der Lehrvideos ist zeitlich sehr aufwändig und übersteigt die Vorbereitungszeit einfacher Präsenzveranstaltungen um ein Vielfaches. Die Videos sind im Vergleich zu PowerPoint-Folien unhandlich bei Änderungen oder Weiterentwicklungen. Für Grundlagenveranstaltungen können Lehrvideos sinnvoll sein, wenn davon auszugehen ist, dass die Videos mehrere Jahre unverändert verwendet werden können.

Die Lehrveranstaltung wurde von den Studierenden mit der Gesamtnote 1,8 bewertet. Das ist 0,5 Notenpunkte schlechter als im vorangegangenen Semester in dem die Lehrveranstaltung als

klassische Vorlesung mit Übung durchgeführt wurde. Kritikpunkte zeigen, dass der direkte Kontakt mit dem Dozenten vermisst wurde, der während der entscheidenden Phase der Wissensvermittlung durch die Lehrvideos ersetzt wurde. Die Stärke der Fachhochschule liegt in der intensiven Betreuung kleiner Übungsgruppen, was von den Studierenden als sehr wertvoll empfunden und sehr geschätzt wird. Dieser Wert darf durch den Einsatz digitaler Medien nicht gefährdet, sondern nur gesteigert werden.

### **Kontakt**

Prof. Dr. Off, Thomas



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Vertiefung Elektrische Maschinen	
<b>Fachbereich</b> M.A. Energie- und Automatisierungssysteme	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik
<b>Lehrkonzept</b>	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppenarbeit</li><li>• Peer-Learning</li><li>• Moodle-Wiki</li><li>• Exkursion</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Anhand der einschlägigen Fachliteratur und mit Unterstützung durch Simulationswerkzeuge sollen Entwürfe elektrischer Maschinen erstellt werden. Hierfür müssen Studierende ein unbekanntes Aufgabengebiet recherchieren und strukturieren. Hierbei sollen sich Studierende gegenseitig unterstützen und der Dozent als ‚Wegbegleiter‘ zur Seite stehen.</p>	
<b>Kontakt</b> Prof. Dipl.-Ing. Schüring, Ingo	



### Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Hydraulik und Pneumatik	
<b>Fachbereich</b> VIII: Maschinenbau, Veranstaltungstechnik, Verfahrenstechnik	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Inverted Classroom	
<b>Angewandte Methoden</b> Selbstlernphase mit Leseaufträgen und Screencasts; Präsenzphase mit Kahoot-Quizzes, Arbeitsblättern zum Selbstrechnen und Aktivem Plenum.	
<b>Kurzbeschreibung</b> Umstellung der Lehrveranstaltung Hydraulik und Pneumatik auf das Inverted Classroom Konzept, d. h. das Vertauschen von Selbstlernphase und Präsenzphase. Als Hauptarbeitsmaterialien für die Selbstlernphase wurden kostenfrei verfügbare Lehrbücher und vom Dozenten erstellte Screencasts benutzt.	
<b>Kontakt</b> Geike, Thomas	

### Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt



<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Trainingsprogramm zum Biochemischen Praktikum 1 (BCL)	
<b>Fachbereich</b> FB V, Studiengang Biotechnologie	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Verbesserter Lernerfolg durch das Anbieten von zusätzlichen Übungseinheiten mit individueller Gestaltungsmöglichkeit. Die Übungseinheiten werden von einer Lehrbegleitende Studentische Hilfskraft (LSH) durchgeführt.	
<b>Angewandte Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Individuelle Übungseinheiten / Mentoring</li><li>• Bildung einer Diskussionsgruppe auf der What's App Plattform zur Vorbereitung auf die praktischen Übungen und zur Klausurvorbereitung</li><li>• Gemeinsames Tutorium in einer größeren Gruppe als Klausurvorbereitung unmittelbar vor der Klausur</li></ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b> Ausgewählte Studierende sollen durch Mentoring in den folgenden Bereichen während der Lehrveranstaltung BCL WiSe 18/19 unterstützt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Versuchsvorbereitung</li><li>• Versuchsdurchführung</li><li>• Auswertung</li><li>• Anfertigen der Protokolle</li><li>• Klausurvorbereitung</li></ul> Dadurch soll eine Verbesserung des Lernerfolges erzielt werden. Ergebnis: Alle Studierenden, die am Trainingsprogramm teilgenommen haben und zu den Klausuren angetreten sind, haben das Modul erfolgreich abgeschlossen. Die Studierende, die ein Feedback zu dem Trainingsprogramm gegeben haben, brachten zum Ausdruck, dass bei Ihnen das angestrebte Ziel erreicht wurde.	
<b>Kontakt</b> Prof. Dr. Jabs, Wolfgang	



## Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

<b><u>Titel der Lehrveranstaltung</u></b>	
Physikalische Chemie	
<b><u>Fachbereich</u></b>	<b><u>Hochschule</u></b>
Fachbereich II, Studiengang Medizinphysik – Physikalische Technik	Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b><u>Lehrkonzept</u></b>	
Problembasiertes Lernen	
<b><u>Angewandte Methoden</u></b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Problembasiertes Lernen (9 Schritte)</li><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Konsultationen/Lernbegleiten</li><li>• Gruppenpräsentationen</li></ul>	
<b><u>Kurzbeschreibung</u></b>	
<p>Die Lehrveranstaltung „Physikalische Chemie“ ist nach der Methode des problembasierten Lernens (PBL) umgesetzt worden. Die Studierenden erarbeiteten sich selbstständig Grundlagen zu den Themen Thermodynamik/Gase, Säuren und Basen, Elektrochemie und Kinetik.</p> <p>Zu jedem Teilgebiet wurde ein Fall in Form einer kleinen Geschichte konstruiert, welcher Anreiz zum Nachdenken durch Verwunderung oder Interesse gab. Diese Fälle bildeten das Herzstück der Lehrveranstaltung.</p> <p>Das Semester wurde daher in vier Teile geteilt, welche jeweils mit der strukturierten Fallarbeit (Problem-basiertes Lernen Schritte 1 – 5 bzw. 6) beginnen. Dafür werden Stifte, Papier, Kreppband und Bücher zur Verfügung gestellt. Wenn die Gruppen ihre Lernziele formuliert haben, gehen diese ins Selbststudium. In den darauffolgenden Wochen finden wöchentlich Konsultationen mit jeder Gruppe statt. Dabei erfolgt die Lernbegleitung aufgrund der am Tag vor der Konsultation eingereichten (in Bearbeitung befindlichen) Ausarbeitungen (habe ich Logbuch genannt). Am Ende jedes Semesterteils erfolgen Präsentationen.</p> <p>Nach dem zweiten und vierten Semesterteil werden je eine Teilklausur geschrieben. Diese Klausuren sind als ein durchgängiger Sachverhalt mit verschiedenen Aspekten konzipiert.</p>	
<b><u>Kontakt</u></b>	
Sprung, Christoph	



<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Finanzierungsmanagement	
<b>Fachbereich</b> Wirtschaft	<b>Hochschule</b> Beuth Hochschule für Technik Berlin
<b>Lehrkonzept</b> Seminaristischer Unterricht	
<b>Angewandte Methoden</b>  <u>Frontalunterricht</u> zur Vermittlung theoretischer Sachverhalte.  <u>Impulsreferate</u> zur Einführung in Konzepte und Methoden.  <u>Denkanregende Fragen und Übungsaufgaben</u> , wobei die Fragen und Übungsaufgaben darauf abzielen, dass Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen mit dem neuen Lernstoff verknüpfen.  <u>Problemorientiertes Lernen mithilfe von Fallstudien</u> : Die Studierenden erhalten eine komplexe Problemstellung. Sie grenzen in Kleingruppen die Problemstellung ab, entwickeln und diskutieren Hypothesen für Lösungsansätze, bereiten ihre Lösungen auf, dokumentieren die Ergebnisse und tragen ihre Lösungsansätze vor.  <u>Feedback</u> : Die Studierenden erhalten hinsichtlich ihrer Ausarbeitungen von Übungsaufgaben sowie der Gestaltung ihrer Beiträge zur Gruppenarbeit bei Fallstudien konstruktives Feedback, um ihren Lernerfolg zu fördern.	
<b>Kurzbeschreibung</b>  Dieses Modul gehört zur Spezialisierung der Betriebswirtschaftslehre im Bachelorstudiengang BWL. Die Studierenden erlangen methodische Fähigkeiten zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen im Bereich der Finanzierung auf quantitativer Grundlage. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Berechnung des Barwertes der zukünftigen Cashflows eines Projektes und können Wertpapiere zur Beschaffung von Kapital für die Finanzierung von Investitionen bewerten. Die Studierenden sind ebenfalls in der Lage, effiziente Wertpapieranlageentscheidungen unter Berücksichtigung von Rendite- und Risikoaspekten zu planen und herzuleiten.	
<b>Kontakt</b> Büch, Christiane	